

Auch Schwäne sahen wir streichen, wohin, woher? wer kann es wissen, hier waren sie nicht zu Hause.

So standen wir versunken in das unvergleichliche Schauspiel aufgeregtesten Vogel Lebens und mussten uns, als die Sonne bereits unseren Rücken wärmte, daran erinnern, dass unser für heut noch eine andere Aufgabe, u. z. der schwierigeren Theil harret, nämlich: wo wir jetzt bloss hinsahen, wirklich hinzukommen. Ob das möglich war? Wir werden sehen. Ich versuchte vor einigen Jahren, das Sumpfleben der Vögel in der Obiedska bara in Syrmien zu beschreiben und hielt jenen Sumpf schon für einen sehenswerthen Brutplatz, was wir heute sahen und was es davon noch weiter unten an der Donau Aehnliches gibt, das übertrifft an so manchem einzigen Platze die Bevölkerung der „Obeda“ 20-, hie und da 50fach. Um 7 Uhr wandten wir uns heimwärts und erlegten — wieder am Kamme zurückgehend, von überstreichenden Vögeln, trotzdem da der Hauptzug schon vorüber war, 2 Edelreiher im coup double, 2 Purpurreiher, 1 Zwergscharbe und 6 Ibise. Von den beim Zelte zurück gelassen 4 Mann blieb deren Aufgabe, eine Einfahrt für die Csikeln in den See aufzufinden, vorläufig ungelöst; der muthmassliche Abfluss des See's zur Donau hatte keine bestimmten Ufer und sehr dichtes Rohr stand auch dort jedem Versuche, mit Fahrzeugen einzudringen entgegen. Ein anderer Versuch von uns allen, auf der Ostseite zur Auffindung einer Durchfahrt angestrengt, misslang ebenfalls gründlich und hatte das eine Resultat, dass etliche von uns auf diverse abgegebene Schüsse, einen bis an die Zähne Bewaffneten herbei riefen, der sich als „Wardar“ Feldhüter von Weternya vorstellte.

Auch dieses „Eingeweihten“ abgegebene Nachrichten machten uns nicht klüger und nach längerem Kriegsrathe wurde beschlossen, was schliesslich als einziges Auskunftsmitel zu ergreifen übrig blieb.

Stane Gantschu, der übrigens nicht verfehlte, nach unserer Legitimation scharf zu vigiliren und sich den Anstand eines ganzen Gendamerie-Piketes zu geben verstand, versprach nach seiner Residenz, nach Weternya zu gehen und von dort einen bespannten Wagen zu bringen, der unsere Fahrzeuge aufladen und nach Srebernya transportiren solle; von wo aus die einzige Möglichkeit, in's Rohr einzudringen, die dortigen Fischer uns zeigen sollten. So geschah's. Nach 2stündigem Warten, während welcher Zeit wir unseren Proviant und Schiessbedarf für 2 Tage zurecht legten, die 3 Kähne auf's Trockene zogen u. s. w. erschien Stane mit einem Ochsen gespanne und um kurz zu sein, wir waren binnen $1\frac{3}{4}$ Stunden in Srebernya, denn die grossen weissen Ochsen hatten einen Schritt, dass ich mit dem Vorwärtskommen sehr zufrieden war.

Schade, dass ich heute nicht über mehr Zeit disponire, um Sie, Hochverehrte, mit Srebernya bekannt zu machen, ich erwähne nur einer kleinen Stichprobe. Ich will mich beim Primar (Ortsvorstande) vorstellen. 4 Boten gehen von der Schänke, inmitten des Ortes situiert, nach dem Primar aus; 3 bringen je einen Mann als solchen mit und wie es d'rüm und d'ran kommt, will keiner von den Dreien der Primar sein, sondern der bis jetzt theilnahmslos auf einer Art Bank hockende Pope erklärt: Jener letzter Bote, den ich nach dem Primar zu sehen ersuchte, dieser selbst sei der Rechte und richtig kam er eben herbei unter Assistenz einer Sorte von Hayduken mit Handjar, Pistole und Fokos. Er selbst war bloss im langen Leinenhemde und trug am Haupte die unvermeidliche Pelzmütze in seiner Rechten eine Haselgerte.

Nachdem bei der „Behörde“ Alles geordnet war und Keiner der uns als Fischer bezeichneten Bewohner des Ortes, denn die halbe männliche Bevölkerung war im Nu um uns 3 Jäger herum, auch nur einen Finger rühren wollte, uns zu führen, kehrte ich zu meinen Leuten bei den Kähnen zurück, wir schoben sie auf's Wasser, packten unsere Siebensachen hinein und steuerten allein hinaus in den See. Das Wetter war gut, aber wir fanden, seit 3 Uhr Nachmittag emsig und anstrengend suchend, keine Einfahrtsmöglichkeit auch vom Wasserspiegel aus und waren herzlich froh, mit sinkender Nacht uns auf das jenseitige feste Ufer durcharbeiten und dort ein improvisirtes Lager schlagen zu können. Nachts ein ziemlich ausgiebiger Regen, wir machten aus unseren umgestürzten 3 Kähnen ein vorzügliches Dach und am nächsten Morgen hatte ich das Glück, etliche Schritte vom Ufer im Rohre verborgen, einen dort landesüblichen Fischerkahn, aus einem hohlen Baumstamme roh gehauen und stolz dennoch Kaik benamset, zu bemerken.

Etwas, wie ein Weg, führte von da durch's Rohr, alle freien, noch so kleinen Fleckchen und grasbewachsenen Tümpel geschickt benützend, wand sich dieser Pfad direct nach der Brutplatz-Richtung und wir ihm natürlich nach bis zu einem grösseren, mit See-rosen total verstrickten offenen Platze, wo er aber auch allen Ernstes verschwand. Es war nicht weiter zu kommen und ich vergass bisher zu erwähnen, dass hier der Rohrwuchs eine solche Dichte, die Rohre selbst eine solche Stärke hatten, dass an ein Weiterkommen selbst zu Fusse, wenn es auch die Tiefe erlaubte, einfach nicht zu denken ist. Und es war nicht tief und demnach bauten wir gerade nur darauf unseren Plan, diesen Brutplatz dennoch anzusehen, denn wie es da drinnen zugeht, das war nicht nur hörens-, das musste auch sehenswerth sein, und das war es auch.

(Fortsetzung folgt.)

Die Vogelparasiten.

Von Josef Kolazy.

(Fortsetzung.)

Ascolopax gallinago, L., Becassine.

Nirnus truncatus, Nitzsch.

Nirnus fugax.

Lipeurus sp.?

Distomum militare, Rud.

Distomum ovatum, Rud.

Distomum echiniferum, de la Valette.

Holostomum erraticum, Duj.

Monostomum attenuatum, Rud.

Hemistomum spatula, Dies.

Taenia paradoxa, Rud.

Taenia Gallinaginis, Rud.

Taenia citrus, Krabbe.

Ascolopax gallinula, L., Stumme Becassine.*Nirmus truncatus*, Nitzsch.

Filaria spinifera, Rud.
Distomum militare, Rud.
Distomum nanum, Rud.
Taenia globulus, Wedl.
Taenia citrus, Krabbe.
Taenia crassirostris, Krabbe.
Taenia filum, Goeze.
Taenia embryo, Krabbe.
Taenia paradoxa, Rud.

Oediconemus crepitans, Temm., Triel.

Nirmus annulatus, Nitzsch.
Nirmus Oediconemi, Denny.

Ascaris heteroura, Creplin.
Echinorhynchus lancea, Westrumb.
Taenia coronata, Creplin.

Charadrius morinellus, L., Mornellregenpfeifer.

Docophorus semivittatus.
Nirmus punctulatus.
Colpocephalum ochraceum.

Ascaris heteroura, Creplin.
Echinorhynchus lancea, Westrumb.

Charadrius pluvialis, L., Goldregenpfeifer.*Docophorus confusus*.

Ascaris heteroura, Creplin.
Tropidocera inflata, Dies.
Spiroptera Charadrii pluvialis, Bellingham.
Echinorhynchus macracanthus, Bremser.
Holostomum cornutum, Dujardin.
Taenia paradoxa, Rud.
Taenia laevigata, Rud.
Taenia ericetorum, Krabbe.

Charadrius minor, Meyer & Wolf, kleiner Flussregenpfeifer.*Nirmus bicuspidis*, Nitzsch.**Vanellus cristatus, Meyer, Kibitz.**

Docophorus temporalis.
Nirmus juncus, Denny.
Menopon lutescens.
Colpocephalum ochraceum, Nitzsch.

Ascaris semiteres, Rud.
Spiroptera Vanelli, Rud.
Filaria truncato-caudata, Deslongchamps.
Trichosoma contortum, Creplin.
Trichosoma protractum, Duj.
Trichosoma trilobum, v. Linstow.
Trichina affinis, Diesing.
Echinorhynchus lancea, Westrumb.
Holostomum erraticum, Duj.
Monostomum mutabile, Zed.
Distomum ovatum, Rud.
Distomum einctum, Rud.
Notocotyle triserialis, Dies.
Taenia variabilis, Rud.
Taenia microphallos, Krabbe.

Glaireola austriaca, Gmel., Halsband-Giarol.*Nirmus ellipticus*, Nitzsch.*Ascaris Glaireolae*, Rud.

Filaria spinulosa, Molin.
Distomum microcoecum, Rud.
Taenia longirostris, Rud.
Taenia cryptacantha, Krabbe.

Strepsilas interpres, Ill., Steinwölzer.

Nirmus holophaeus, Nitzsch.
Nirmus subcingulatus, Nitzsch.
Menopon Strepsilae.

Echinorhynchus longicollis, Villot.
Monostomum sp.?
Holostomum spec.?
Taenia filum, Goeze.

Taenia clavigera, Krabbe.
Taenia rectirostris, Krabbe.

Recurvirostra avocetta, L., Wassersäbler.

Nirmus pileus, Nitzsch.
Nirmus decipiens, Nitzsch.
Menopon micrandum, Nitzsch.

Trichosoma contortum, Creplin.
Taenia polymorpha, Krabbe.
Taenia Recurvirostrae, Krabbe.
Schistocephalum dimorphus, Creplin.

Himantopus vulgaris, Bechst., grauschw. Stelzenläufer.

Nirmus semifissus, Nitzsch.
Nirmus hemichrous, Nitzsch.
Colpocephalum ochraceum, Nitzsch.

Haematopus ostralegus, L., Austernfischer.

Docophorus ocanthus.
Nirmus ochropygus, Nitzsch.
Colpocephalum ochraceum, Nitzsch.
Menopon lutescens, Nitzsch.
Nematoideum Haematopodis ostralegi, Creplin.
Echinorhynchus inflatus, Creplin.
Echinorhynchus sphaerocephalus, Bremser.
Monostomum petasatum, Deslongchamps.
Distomum brevicolle, Creplin.
Distomum brachysomum, Creplin.
Distomum minutum, Cobbold.
Notocotyle triserialis, Diesing.
Taenia paradoxa, Rud.
Taenia clandestina, Krabbe.

Totanus glottis, Bechst., grosser Wasserläufer.

Nirmus furvus, Nitzsch.
Nirmus similis, Nitzsch.

Aneryacanthus longicornis, Hempr. & Ehrenb.
Taenia Totani, Rudolphi.
Ligula monogramma, Creplin.

Totanus calidris, Bechst., Gambett-Wasserläufer.

Docophorus mollis, Nitzsch.
Nirmus attenuatus.
Menopon nigroleurum, Denny.

Monostomum mutabile, Zed.
Taenia filum, Goeze.
Taenia platyrhyncha, Krabbe.
Taenia cingulifera, Krabbe.
Schistocephalum dimorphus, Creplin.

Totanus glareola, Bechst., Bruch-Wasserläufer.

Docophorus cordiceps, Nitzsch.
Nirmus obscurus, Nitzsch.

Taenia variabilis, Rud.

Totanus ochropus, Temm., Waldwasserläufer.
Nirmus ochropi, Denny.

Taenia filum, Goeze.
Taenia globulus, Wedd.

Totanus fuscus, Leisl., dunkler Wasserläufer.

Filaria obvelata, Creplin.
Trichosoma breve, v. Linstow.

Distomum macrophallos, v. Linstow.
Distomum spinulosum, Rud.
Monostomum mutabile, Zed.
Taenia filum, Goeze.
Taenia silicula, Schrank.

Totanus stagnatilis, Bechst., Teichwasserläufer.

Taenia Totani, Rud.
Taenia crassirostris, Krabbe. (Fortsetzung folgt.)

Zum Vogelschutz.

Anlässlich der bevorstehenden Berathung eines Vogelschutzgesetzes im deutschen Reichstag, hat der deutsche Verein zum Schutze der Vogelwelt eine Petition sowohl dahin, wie auch an das Reichskanzler-Amt gerichtet, deren wesentlicher Inhalt die Unter-sagung des Massenfanges jeglicher Vogelart für die Küche, ausgenommen den Krammetsvogel vom 15. October an, ferner die Gestattung des Vogelfanges für den Käfig in der Zeit vom September bis December, und schliesslich die Einwirkung auf Beschränkung des Massenfanges der Zugvögel in Portugal, Spanien, England, Frankreich und Italien umfasst. Bei diesem Anlasse wollen wir auf die Frage des internationalen Vogelschutzes, welche in den Nummern 11 und 12 des Jahrganges 1880 unseres Vereinsblattes behandelt wurde, zurückkommen.

Wie daselbst mitgetheilt wurde, wurde im Jahre 1875 zwischen der österreichischen und italienischen Regierung eine Convention abgeschlossen, welche für den Schutz der für die Bodencultur nützlichen Vögel hinreichende Bestimmungen aufstellt, und endlich im Artikel 8 noch festsetzt: „Die Regierungen beider Theile werden dahin wirken, dass auch andere Staaten dieser Erklärung beitreten.“

Im Sinne dieser Convention wurden nun Seitens der österreichischen Regierung Belgien, die Niederlande, Deutschland, Frankreich, Spanien, Griechenland, Russland und die Schweiz zum Beitritte eingeladen. Obwohl nun alle diese Staaten der angeregten Frage mit grossem Interesse begegneten, traten doch nur Frankreich und die Schweiz unmittelbar bei, während die übrigen Staaten erklärten, nach dem Stande der Ge-

setzgebung nicht in der Lage zu sein, ein derartiges Uebereinkommen abzuschliessen. Deutschland erklärte sich bereit der Convention dann beizutreten, wenn der Vogelschutz durch das vorbereitete Reichsgesetz geregelt sein werde. Ebenso machte auch Spanien seinen Beitritt von der vorherigen Erlassung eines Landesgesetzes abhängig. Russland, Griechenland und die Niederlande sprachen sich bezüglich des Beitrittes noch nicht endgiltig aus. Belgien schliesslich lehnte seinen Beitritt ab, da es den Zweck der Convention durch die eigene Gesetzgebung für erreicht hält. Die österreichische und italienische Regierung einigten sich hierauf dahin, dass der Beitritt der eingeladenen Staaten zur internationalen Vogelschutz-Convention durch Unterfertigung eines bezüglichen Beitrittsprotocoles erfolgen solle, und eröffneten weitere Verhandlungen hinsichtlich der Textirung des Protocolles, nach deren Finalisirung die österreichische Regierung beabsichtigt, sich mit den vorgenannten Staaten, und zwar mit Deutschland in erster Linie, ins Einvernehmen zu setzen.

Diess ist der gegenwärtige Stand der besprochenen Frage. Da Deutschland im Begriffe steht, den Vogelschutz im eigenen Lande zu regeln, ist dessen Beitritt zu der internationalen Vogelschutz-Convention zu gewärtigen, und würde nach erfolgter Zusage Frankreichs und der Schweiz noch erübrigen, die übrigen verbleibenden Länder zum Anschlusse zu vermögen.

Vollends wird die internationale Vogelschutzfrage indess erst dann gelöst sein, wenn alle die vorgenannten Länder im eigenen Bereiche durch Gesetze im Sinne der Convention der nützlichen Vogelwelt den bedürftigen Schutz gewährt haben werden.

A. Kermenie.

Vögel der höheren nordischen Breiten.

(Nach Nordenskjöld).

Von August Grafen von Marschall.

Eismöve (*Procellaria glacialis*). 70^o, in Brut-Colonien Anfang Mai; legt 1 Ei; Junge bis Mitte September von den Aeltern gefüttert.

Alk. Bären-Insel, 74^o, 12. Mai.

Schnee-Ammer (*Emberiza nivalis*), 16. Mai, ungefähr 75^o, nach Norden ziehend, darunter einjährige Junge.

Mergulus Alle. 16. 21. Mai, 75½^o, nach Norden ziehend; brütet auf den Down-Inseln an den Küsten von Spitzbergen.

Uria Grylle. 6.—21. Mai, ungefähr 77½^o; nach den Brutplätzen nordwärts ziehend.

Ringelgans (*Anser Bernicla*). 23. Mai, 78^o 50'; in grossen Schaaren nordwärts ziehend.

Elfenbein-Möve (*Larus eburneus*). Ende Mai, 78^o 55'.

Blaugraue Möve (*Larus glaucus*). Ende Mai 78^o 50'; Anfangs Julius, 81^o 42'.

Isländische Möve (*Rissa tridactyla*). Ende Mai, 78^o 50'.

Phalaropus fulicarius. Anfang Julius, 79^o 50' bis 80^o.

Tringa maritima. Anfang Julius, 79^o 50' bis 80^o. Charadrius Hiaticula. Anfang August, 80½^o.

Eidergans (*domateria mollissima*). 79^o 50'; Brut-Colonien.

Rothfuss-Gans (*Anser brachyrhynchus*). Brütet unter 78^o 30'.

Lumme (*Mormon arcticus*). 81^o 42'.

Schneehuhn. Im Innern von Grönland, auf den Eisfeldern über 70^o, in Schaaren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Kolazy Josef

Artikel/Article: [Die Vogelparasiten \(Fortsetzung\) 34-36](#)